

# Bündnis gegen Verdrängung und #Mietenwahnsinn

[Berlin, 05.12.2024]

## Pressestatement des Bündnisses gegen Verdrängung und #Mietenwahnsinn Berlin zum Wohngipfel der Bundesregierung

Wohnen ist ein Menschenrecht, doch niemanden scheint das zu interessieren. Seit Jahren weisen wir die Politik darauf hin, dass es eine fundamentale Kehrtwende in der Wohnungspolitik benötigt. Doch nichts passiert. Stattdessen hören wir immer wieder neue Ausreden, warum im Moment nicht mehr gegen die Wohnungsnot getan werden kann und warum wir diese oder jene Partei wählen sollen, die dann endlich das Problem lösen würde.

Uns bleibt nichts anderes übrig als festzustellen, dass der jetzige Zustand offensichtlich politisch gewollt ist. Wer reich ist und Geld hat, hat kein Problem und kann jederzeit eine Wohnung kaufen oder exorbitante Mieten zahlen. Wer wenig Geld hat, wird immer weiter an den Rand der Gesellschaft gedrängt und von allen Seiten in seinen Existenzgrundlagen angegriffen. Wer gesellschaftlich dazwischen steht, versucht sich zu halten und zahlt einen immer irrwitzigeren Preis dafür, bloß nicht abzurutschen.

Wir fordern, dass diese menschenverachtende Politik endlich aufhört! Wir fordern, dass Berlin als Mieter:innen-Stadt erhalten bleibt! Wir fordern, dass das Wohnen für alle ermöglicht und erschwinglich wird! Das heißt auch, dass nirgends die Wohnungs- oder Obdachlosigkeit auch nur eines einzigen Menschen hingenommen wird!

Die Mittel, das zu erreichen sind seit langem bekannt. Sie müssen nur umgesetzt werden. Leerstand und Abriss beenden! Mietpreistreiberei beenden! Neubau am Bedarf vorbei beenden!  
Ebenso: Bundesweiten Mietendeckel einführen! Den erfolgreichen Volksentscheid zur Vergesellschaftung großer privater Wohnungskonzerne umsetzen! Eine neue Wohngemeinnützigkeit einführen!

Wir wissen noch sehr genau, wem wir in Berlin den Bankenskandal und den anschließenden Verkauf großer Teile des landeseigenen Wohnungsbestandes zu verdanken haben. Und wir sehen sehr genau, dass es heute die selben Parteien und gesellschaftlichen Kräfte wie damals sind, die die menschenfeindliche Profitmacherei weiter ungezügelt befördern, während radikal in allen sozialen Bereichen gekürzt und gestrichen wird. Damit steht die Zukunft von uns allen auf dem Spiel.

Wir können uns die Reichen nicht mehr leisten!  
Wir wollen diese Politik der Verachtung nicht länger hinnehmen!  
Wir bestehen darauf, dass das Menschenrecht auf Wohnen endlich umgesetzt wird!

Für einen bundesweiten Mietendeckel jetzt, ohne wenn und aber!  
Für die sofortige Umsetzung des Volksentscheids Deutsche Wohnen und Co enteignen!  
Für die bundesweite Umsetzung von "Housing First" im Rahmen der Wohnungslosenhilfe!  
Für ein Ende der Eigenbedarfskündigungen und Zwangsräumungen!  
Für sozialen und ökologischen Neubau!

In diesem Sinne schicken wir auch unsere solidarischen Grüße an die Sozialverbände, die eben jetzt vor dem Berliner Abgeordnetenhaus in einer Großkundgebung gegen die Kürzungen im sozialen Bereich demonstrieren!

Für eine solidarische Stadt für alle!  
Für ein Leben in Sicherheit und Würde für alle!

### Für Presseanfragen und weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Kim Meyer  
Bündnis gegen Verdrängung und #Mietenwahnsinn  
Telefon: +49 163 4925 096  
E-Mail: [presse@mietenwahnsinn.info](mailto:presse@mietenwahnsinn.info)  
Weitere Informationen <https://www.mietenwahnsinn.info>